

WERKE DER  WISSENSCHAFT
AUS DEM KREISE DER BLÄTTER FÜR DIE KUNST
GEORG BONDI BERLIN W 62

FÜR WEIHNACHTEN

bringe ich die hauptsächlichsten Werke dieser Sammlung in Erinnerung:

ERNST BERTRAM

NIETZSCHE · 18.—21. TAUSEND GANZLEINEN RM 13.50

„Bertrams Werk gehört zu den erfreulichsten der Nietzsche-Literatur. Es geht mit einer Liebe und Sorgfalt, einer Feinsinnigkeit und bemerkenswerten Fähigkeit der Nachempfindung Nietzsches Denken nach in einer so geistvollen Weise, so schön geschrieben, daß man dem Verfasser gerne folgt.“

Prof. Drews in den „Preußischen Jahrbüchern“

FRIEDRICH GUNDOLF

GEORGE · 11.—14. TAUSEND GANZLEINEN RM 8.50

„Gundolf bleibt der Ruhm, ein geistiges Bild des Dichters in seiner eindringlichen Formensprache geprägt zu haben, das auf lange hinaus unsere Erkenntnis dichterischen Wesens bestimmen wird.“

Dr. Fritz Gronheim in den „Basler Nachrichten“

GOETHE · 46.—50. TAUSEND GANZLEINEN RM 18.50

„Von flutendem Leben ist das ganze Buch erfüllt. Das abgegriffene Wort ‚geistvoll‘ hier ists am Platz. Mancher wird nun erst den wahren Goethe kennen lernen. Gundolfs Buch kann in seiner Bedeutung kaum unterschätzt werden und wird in seiner Wirkung sicherlich nachhaltig und dauernd sein.“

„Tägliche Rundschau“

PARACELTUS · 4.—6. TAUSEND GANZLEINEN RM 5.50

„Paracelsus wird hier in einer Weite und Tiefe erfaßt, wie es noch keiner vor Gundolf gewagt und vermocht hat, in seiner Ganzheit als makrokosmische Denkerpersönlichkeit und als Schriftsteller. Man muß das lesen und sich davon erleuchten und erbauen lassen.“

Prof. Dr. Karl Sudhoff in den „Mitteilungen zur Geschichte der Medizin“

SHAKESPEARE UND DER DEUTSCHE GEIST

26.—29. TAUSEND · GANZLEINEN RM 12.—

„. . . Reiner ist deutsches Wesen niemals in unserer Zeit erfaßt, niemals größer dargestellt worden als in diesem Buch.“

Hermann Bahr in der „Selbstwehr“

SHAKESPEARE · SEIN WESEN UND WERK

2 BÄNDE · JEDER BAND GANZLEINEN RM 15.—

„Dieses Werk ist nicht nur als historische Leistung das Größte, Tiefste und Vollständigste, das über den größten Dichter aller Zeiten gesagt worden ist, es ist dichterisch ein Kunstwerk von sprachlicher und baulicher Meisterschaft.“

Dr. Richard Alewyn in der „Vossischen Zeitung“



VORZUGSANGEBOT AUF DEM ZETTEL